

## Zusammenstellung der auf der Columbreten beobachteten Zugvögel.

<i>Sturnus vulgaris</i> L.	<i>Sylvia curruca</i> (L.).	<i>Hirundo urbica</i> (L.).
<i>Chloris chloris</i> (L.).	<i>Sylvia melanocephala</i> (Gm.).	<i>Riparia riparia</i> (L.).
<i>Acanthis carduelis africanus</i> Hart.	<i>Sylvia subalpina</i> Temm.	<i>Apus murinus</i> (Br.)?
<i>Acanthis cannabina</i> (L.).	<i>Turdus philomelos</i> Br.	<i>Upupa epops</i> L.
<i>Fringilla coelebs</i> L.	<i>Turdus torquatus</i> L.	<i>Jynx torquilla</i> L.
<i>Alauda arvensis</i> L.	<i>Oenanthe oenanthe</i> (L.).	<i>Falco tinnunculus</i> L.
<i>Motacilla flava iberiae</i> Hart.	<i>Oenanthe hispanica</i> (L.).	<i>Columba palumbus</i> L.
<i>Motacilla alba</i> L.	<i>Saxicola torquata</i> subsp.	<i>Burhinus oedicephalus</i> (L.).
<i>Lanius senator badius</i> .	<i>Phoenicurus phoenicurus</i> (L.).	<i>Vanellus vanellus</i> (L.).
<i>Phylloscopus collybita</i> (Vieill.).	<i>Phoenicurus ochruros</i> (Gm.).	<i>Philomachus pugnax</i> (L.).
	<i>Erithacus rubecula</i> (L.).	<i>Fratercula arctica</i> (L.).
	<i>Chelidon rustica</i> (L.).	

Ferner kommen als artlich nicht bestimmt hinzu *Tringa* und *Anthus*.

## Zugbeobachtungen auf einer Reise nach Island im Frühjahr 1932.

Von H. Schildmacher.

Dank der liebenswürdigen Vermittlung von Herrn Prof. Dr. ZIMMER und Herrn Prof. Dr. STRESEMANN war es mir möglich, an der ersten Islandfahrt des deutschen Fischereischutzbootes „Weser“ vom 29. II. bis 12. V. teilzunehmen. Da die Fahrt in die Frühlingzugzeit der isländischen Zugvögel fiel, richtete ich mein Hauptaugenmerk auf die Beobachtung des Vogelzuges.

Meist kreuzte das Boot vor der Südküste, zwischen Kap Portland und Kap Reykjanes. Nachts wurde gewöhnlich unter den Westmännerinseln, bei Kap Portland oder an einem anderen Punkte der Südküste geankert. Zwischen den einzelnen 7—14 Tage dauernden Fahrten lag das Boot jeweils mehrere Tage im Hafen von Reykjavik, sodaß ich auch reichlich Gelegenheit zu Exkursionen in das Südwestland hatte.

Bei der Beobachtung ziehender Vögel auf See benutzte ich einen Peilkompaß der „Weser“, wodurch eine genaue Bestimmung der Zugrichtung möglich war.

Im Folgenden möchte ich kurz die wichtigsten Zugbeobachtungen mitteilen:

Schneeammer, *Plectrophenax nivalis* (L.). Am 6. III. 10<sup>30</sup> Gr. Z. zwischen Nolsö und Sandö (Faröer) beobachtete ich 2 Schwärme von 5 bezw. 10 Stück, die von SOzS (genau 150°) kommend die Südspitze

vom Strömö anfliegen. Der Beobachtung nach handelte es sich um Tiere die über See ankamen.

Wiesenpieper, *Anthus pratensis* (L.). Am 4. III. hatte ich auf den Faröern noch keine bemerkt. Am 6. III. mehrere bei Thorshavn und im Vagö-Fjord. Anscheinend kamen auch Tiere über See an, doch geht dies aus der Beobachtung nicht sicher hervor, da das Schiff sich noch im Vagö-Fjord befand. Auf Island sah ich den ersten am 1. V. bei Hafnarfjörður.

Weißer Bachstelze, *Motacilla alba* L. Am 3. III. morgens 4<sup>45</sup> WEZ überfliegt eine rufend das Schiff in ca. 30 m Höhe. Ankunft aus SOzS (genau 150°). Das Schiff befand sich 4 Sm. südl. von Ingolfshöfði.

Weindrossel, *Turdus musicus* L. Am 6. III. ein anscheinend krankes Stück bei Thorshavn (Faröer). Am 27. III. die ersten vereinzelt Stücke bei Reykjavik, am 3. IV. auffallend viele bei Breidholt und Reykjavik. Interessant ist dabei, daß während der letzten Tage zwischen Island und Schottland starke nördliche Winde (5—8 Beauf.) wehten. Am 13. IV. ab 23 Uhr WEZ bei Windstille und leichtem Regen lebhafter Zug über der Eyrarbakka-Bucht (SW-Küste). Anscheinend kamen die Tiere von SSO.

Merlinfalk, *Falco columbarius aequalis* Tunst. Mitte April flog auf einem unter Kap Portland liegenden Fischdampfer ein Stück zu.

Enten, *Anas* spec. Am 3. V., 4 Uhr WEZ kommen 4 aus SOzS (150°) in ca. 100 m Höhe an. Das Schiff lag 4 Sm. vor Ingolfshöfði.

Goldregenpfeifer, *Charadrius apricarius* L. Nachdem bereits seit dem 14. IV. einzelne Stücke gesehen wurden, bemerkte ich am 18. IV. bei Sudurreykir größere Schwärme. Am 1. V. zahlreiche balzende Stücke in der Umgebung des Vivilstadavatn. Am 3. V. 4<sup>18</sup> Uhr WEZ kommen 15 von SOzS (150°) vor Ingolfshöfði an. Flughöhe ca. 100 m.

Flußregenpfeifer, *Charadrius dubius curonicus* Gm. Der erste am 1. V. am Vivilstadavatn.

Rotschenkel, *Tringa totanus* (L.). Erste Beobachtung am 13. III. bei Reykjavik. Am 1. V. balzende Stücke am Vivilstadavatn.

Bekassine, *Capella gallinago* (L.). Erste Beobachtung am 3. IV. bei Breidholt.

Soweit bei den Beobachtungen die Ankunftsrichtung bestimmt werden konnte, kamen die Tiere also immer von SOzS (150°) an.

Diese Richtung weist nach Irland bzw. Schottland. Die Beobachtungen bestätigen also die Beringungsergebnisse SKOVGAARDS (Proc. VII. Intern. Orn.-Kongreß 1930, p. 392), dessen in Island beringte Vögel zum großen Teile in Großbritannien und Irland wiedergefunden wurden.

Als Ansteuerungspunkt dient den Ankömmlingen anscheinend vorwiegend Ingolfshöfði und der dahinter liegende Vatna Jökull, der ja auch für den Seefahrer die erste sichtbare Landmarke ist. Spätere Beobachter, die die Absicht haben, Beobachtungen über die Ankunftsrichtung isländischer Zugvögel im Frühjahr zu sammeln, würden die größte Aussicht auf Erfolg haben, wenn sie sich auf einem der unter Ingolfshöfði fischenden Dampfer aufhalten würden.

### Auszug

#### aus zwei ornithologischen Berichten der Leiterin der Ornithologischen Section des Königl. Rumänischen Hofjagdamts,

Sylvia von Spiess.

Der Zweck des ersten Berichtes ist hauptsächlich, auf die reichen ornithologischen Schätze Rumäniens aufmerksam zu machen und Interesse und tätige Mitarbeit an Vogelschutz und Vogelberingung in Rumänien zu wecken. Weiterhin soll er die rumänische Mitarbeit an der internationalen Vogelzugforschung aufnehmen und enthält zu diesem Zweck als Beilage einen umfangreichen Tagebuchbericht über eine in erster Linie der Vogelzugforschung gewidmete Exkursion an die Küste des Schwarzen Meeres und ins Donaudelta. Im Frühjahr 1931 wurde zuerst ein längerer Aufenthalt genommen auf dem Leuchtturm von Tuzla (südl. von Constanza), dann wurden Ausflüge in dessen Umgebung gemacht und schließlich die Küstenseen zwischen Constanza und dem Donaudelta und dieses selbst bereist. Der zweite Bericht bringt vor allem die Fortsetzung der begonnenen Zugsbeobachtungen im Herbst 1931. Dabei wurde teilweise der Herbstzug am gleichen Ort wie der Frühjahrszug, nämlich am Leuchtturm von Tuzla, beobachtet, teilweise wurden neue Punkte in verschiedenen Gegenden des Landes auf den dort herrschenden Vogelzug untersucht. Einige Angaben über die in jenen Gegenden gemachten Zugsbeobachtungen dürften an dieser Stelle interessieren. Da die Nächte meist sternklar oder mondhell waren, war nachts am Leuchtturm nicht viel zu beobachten und es wurde der Hauptwert auf Feldbeobachtungen gelegt. Trotz der Frühjahrsstürme wurde das Schwarze Meer von Vögeln überflogen, wie die an den

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [3\\_1932](#)

Autor(en)/Author(s): Schildmacher Hans Egon Wilhelm

Artikel/Article: [Zugbeobachtungen auf einer Reise nadi Island im Frühjahr 1932. 160-162](#)